



**Das können Sie tun,
wenn Sie in Gefahr sind.**

**Oder wenn Sie
anderen helfen wollen.**

IMPRESSUM

LANDESKRIMINALAMT HAMBURG
FSt 32 | Prävention, Opferschutz, LSBTI*

Postfach 60 02 80 | 22202 Hamburg
Tel.: 040 4286-70707

kriminalpraevention@polizei.hamburg.de
www.polizei.hamburg

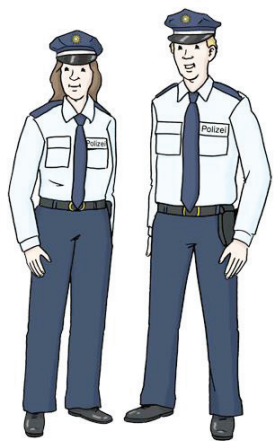
Stand: Januar 2024

Wir informieren

Tipps für Ihre Sicherheit

Das Heft ist in Leichter Sprache





Tipps für Ihre Sicherheit

Infos zum Heft

Das Heft ist von der Polizei Hamburg.

Der ganze Name ist: Landes-Kriminal-Amt Hamburg Kriminal-Prävention und Opfer-Schutz
Internet: www.polizei.hamburg.de

Die Übersetzung in Leichte Sprache ist von:

Büro für Leichte Sprache Hamburg Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V.
Internet: www.lebenshilfe-hamburg.de

Der Text ist geprüft von:

Teilnehmern am Campus Uhlenhorst

Die Bilder sind von:

©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.
©Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.
Internet: www.leicht-lesbar.eu

Das können Sie noch machen.

Beobachten Sie alles, was passiert.
Zum Beispiel, wer einen Streit beginnt.
Merken Sie sich wichtige Dinge,
damit Sie sich später **gut erinnern**.
Zum Beispiel, wie der Täter **aussieht**.
Oder welche Kleidung er anhat.



Wenn die Gefahr vorbei ist:

Helfen Sie anderen.

- Wenn ein Mensch verletzt ist,
können Sie **Erste Hilfe** leisten.
Zum Beispiel eine Wunde verbinden.
- Wenn ein Mensch Angst hat,
können Sie ihn **trösten**.



Warten Sie auf die Polizei.

Die Polizei muss wissen,
was passiert ist.
Sie waren dabei.
Vielleicht haben Sie etwas **Wichtiges gesehen**.
Dann sind Sie ein **Zeuge**.
Ihre Aussage ist wichtig für die Polizei.



Das steht im Heft:

Seite 2:	Darum geht es: Gefahr und Gewalt.
Seite 3:	3 wichtige Tipps: Das ist immer wichtig.
Seite 4:	Vermeiden Sie Gefahr.
Seite 5:	So sehen Sie selbst-bewusst aus.
Seite 6:	Sprechen Sie Menschen an: Ich brauche Hilfe.
Seite 7:	Rufen Sie die Polizei an: 110
Seite 8:	Das können Sie noch machen.

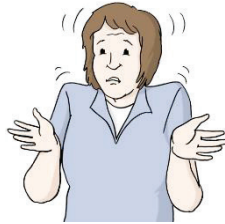
Darum geht es: Gefahr und Gewalt.

Viele Menschen haben schon **Gefahr** oder **Gewalt** erlebt.

Zum Beispiel Gewalt auf der Straße:

- Wenn 2 Menschen **streiten**.
- Oder wenn ein Mensch ihnen **droht**.

Viele Menschen wissen dann **nicht**, was sie tun sollen.



Vielleicht kommen Sie auch mal in so eine Lage:

- Vielleicht **sehen Sie Gewalt**.
- Vielleicht **erleben Sie Gewalt**.

Im Heft lesen Sie **Tipps von der Polizei Hamburg**.

Tipps bei Gefahr oder Gewalt.

Was ist Gewalt?

Viele Dinge können Gewalt sein:

- **Schlagen** oder **Treten**.
- **Anfassen**.

Zum Beispiel:

Ein Mann fasst einer Frau an die Brust.

Aber die Frau **will das nicht**.

- **Worte** können auch Gewalt sein.

Zum Beispiel **Schimpfen** oder **Drohen**.



Rufen Sie die Polizei an: 110

Oder suchen Sie andere Menschen, die die Polizei anrufen.



Die Telefon-Nummer von der Polizei:

110

Die Nummer gilt **überall in Deutschland**.

Sie brauchen **keine Vorwahl**.



Das fragt die Polizei am Telefon:

- **Wo** sind Sie?
Die Adresse oder der Standort.
- **Was** ist passiert?
- **Wann** ist das passiert?
- **Wie viele** Menschen brauchen Hilfe?
- **Wie heißen Sie?** Ihr Name.



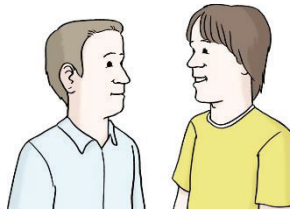
Wichtig: Bleiben Sie am Telefon.

Vielleicht hat die Polizei noch mehr Fragen.



Sprechen Sie Menschen an: Ich brauche Hilfe.

Andere Menschen können helfen.
Wenn viele Menschen in der Nähe sind:
Suchen Sie **einen Menschen** aus.
Und sprechen Sie ihn an.



So können Sie Menschen ansprechen:

Suchen Sie ein **Merkmal** an dem Menschen.
Zum Beispiel ein buntes Hemd.
Sie können auch auf den Menschen **zeigen**.



Das können Sie sagen:

- Sie mit dem gelben Hemd, helfen Sie mir.

Oder:

- Sie mit der braunen Hose, helfen Sie jetzt.



3 wichtige Tipps: Das ist immer wichtig.

Gewalt kann verschieden sein.
Und **Gefahr** kann verschieden sein.
Darum stehen im Heft **verschiedene Tipps**.
Zum Beispiel:

- Manchmal ist es gut, wenn Sie **weggehen**.
- Manchmal ist es gut, wenn Sie **laut reden**.

Das ist immer wichtig, wenn Sie in Gefahr sind:

1. **Schützen Sie sich selbst.**
Ihre Sicherheit kommt zuerst.
2. **Helfen Sie anderen,**
wenn Sie das können.
3. Holen Sie die **Polizei**.



Im Heft lesen Sie,
was Sie noch machen können.

Vermeiden Sie Gefahr.

Oft merken Menschen etwas **bevor Gewalt passiert**.

Sie haben das **Gefühl**,
dass etwas passiert.

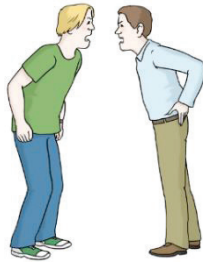
Zum Beispiel:

- Sie gehen nach Hause.
Hinter Ihnen geht ein Mensch.
Sie haben das **Gefühl**,
dass der Mensch etwas Schlimmes plant.
Vielleicht will er Sie **überfallen**.



Oder:

- 2 Menschen streiten auf der Straße.
Sie haben **Angst**,
dass sie sich **schlagen** werden.



**Haben Sie das Gefühl,
dass etwas passiert?**

Dann gehen Sie weg:

- Zum Beispiel auf die **andere Straßen-Seite**.
- Oder an einen **Ort mit vielen Menschen**.

Dann fühlen Sie sich sicher.

So sehen Sie selbst-bewusst aus.

Die meisten Menschen fühlen sich **unsicher**,
wenn sie in eine **schwierige Lage** kommen.
Zum Beispiel, wenn ein Mensch ihnen droht.
Aber Sie können etwas tun,
damit Sie **selbst-bewusst** aussehen.

**Das können Sie tun,
wenn ein Mensch Ihnen droht:**

Stehen Sie **gerade und sicher**.
Halten Sie **Abstand** von dem Menschen.



Sprechen Sie laut und deutlich.

Das können Sie sagen:

- **Nein.**
- **Hören Sie auf.**
- **Lassen Sie mich in Ruhe.**



Wichtig:

Sie sollen **nicht schimpfen**
und **nicht angreifen**.

Das ist gefährlich.

